

Premieren

FEHLER IM SYSTEM Projekt des tjc (Theaterjugendclub am LTT) // inspiriert von Aldous Huxleys Roman „Schöne neue Welt“ // Uraufführung // ab 14

Eine Welt in der Zukunft, bevölkert von angepassten, mechanisch funktionierenden Menschen. Schon von Kindheit an werden ihnen die Maximen einer kalten Gesellschaft eingetrichtert: Konsum und Kastenwesen werden propagiert; Kunst, Meinungsfreiheit, Individualität dagegen sind verpönt. Inmitten dieser Genormten bemerken fünf Jugendliche, dass sie anders sind. Ihre Wünsche, Sehnsüchte und Ideen widersprechen den Vorschriften des Systems. Sind sie womöglich der Normierung entgangen? Bald ist eine rege Hetzjagd nach den Ungenormten im Gange, denn Musik, Liebe, Freiheit sind in der Gesellschaft der Zukunft nicht vorgesehen. ... Durch Improvisation und Diskussion haben die Mitglieder des Theaterjugendclubs ein eigenes Stück mehr nach Sterben zumute. Er will nicht mehr und für einen kurzen Moment wünscht er sich sogar den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, ist dem Clown gar nicht mehr nach Sterben zumute. Er will unbedingt weiterleben, aber er hat nur noch eine einzige Chance: Er muss versuchen, dem Tod seinen sehnlichsten Wunsch zu erfüllen und ihn zum Lachen zu bringen. Falls ihm das gelingt, verspricht ihm der Tod, darf er weiterleben. Aber wie soll das gehen? Der Clown steht vor einer schier unlösbaren Aufgabe. Es entwickelt sich ein packendes Spiel um Leben und Tod, ein Wechselbad der Gefühle, das das schwierige Thema Tod ernsthaft und zugleich humorvoll und kindgerecht erzählt. Inszenierung und Ausstattung: Beatrice Hutter / Musik: Bernhard Mohl / Dramaturgie: Susanne Schmitt // Mit: Rupert Hausner / Bernhard Mohl / Dimetrio-Giovanni Rupp // Premiere: 27. / 29. /

GLOBAL PLAYERS Ein Projekt von Clemens Bechtel

Eine deutsche NGO-Aktivistin, ein malischer Kakaobauer, eine russische Leihmutter, ein malisches Mädchen auf einer Kakaoplantage, ein russischer Arzt, ein deutsches Milchbauernpaar und ein europäisches Filmteam sind die GLOBAL PLAYERS. Das Alte Milchwerk Tübingens wird zum experimentellen Spielort des weltumspannenden Schokoladenhandels, in dem das international besetzte Ensemble aus zwei Russen, zwei Afrikanern und drei Deutschen sich in Fragen nach Moral und Profit verstrickt. Inszenierung: Clemens Bechtel / Ausstattung: Matthias Schaller / Dramaturgie: Ralf Siebelt // Mit: Svetlana Chaplignya / Konstantin Frolow / Yustin Yao Lassana / Otooli Masanza / Veronika Reichard / Steffen Riekers / Raúl Semmler // Premiere: 06. / 10. / 11. / 14. / 17. / 18. / 21. / Altes Milchwerk, Rappstr. 21

WINTERREISE von Elfriede Jelinek

Entlang des Liederzyklus „Winterreise“ ihres Lieblingskomponisten Franz Schubert entfaltet die Nobelpreisträgerin von 2004 ein Panorama ihrer Lebensthemen. Sie durchwandert, immer ein Gedicht des Zyklus als Ausgangspunkt, so unterschiedliche Themenkreise wie die lebenslange Symbiose mit der eigenen Mutter, den Skandal um die Hypo Alpe Adria-Bank, den allgemeinen Sportwahn und die Geschichte ihres Vaters, der seinen Lebensabend geisteskrank in einer Klinik verbrachte. So entsteht eine Reise durch den Kopf der Autorin, die eigene Zeitlichkeit, Sterblichkeit, das eigene Scheitern immer im Blick. WINTERREISE ist der persönlichste Text der in den 80er Jahren noch als Skandalautorin betitelten Jelinek, in dem sie nicht nur sich selbst schonungslos offenlegt, fast schon bloßstellt, sondern auch radikal die Zerstörungskraft des ungezähnten Markts, Mechanismen der kollektiven Verdrängung und die öffentlichen Reaktionen auf die jahrelang entführte Natascha Kampusch zusammenbringt. Und immer durchdringt dabei Jelineks Musikalität ihren Text und macht ihn damit zur sensationellen Vorlage für das Theater. Inszenierung: Jenke Nordalm / Bühne: Jelena Nagorni / Kostüme: Vesna Hiltmann / Musik: Henrik von Holtum / Dramaturgie: Armin Breidenbach // Mit: Uta Krause / David Liske / Silvia Pfändner / Julienne Pfeil / Patrick Seletzky / Gotthard Sinn / Philip Wilhelmi // Premiere: 19. / 27. /

ELIZAVETA BAM von Daniil Charms

„Mich interessiert nur der Quatsch; nur das, was keinerlei praktischen Sinn hat. Mich interessiert das Leben nur in seiner unsinnigen Erscheinung.“ So das Credo von Daniil Charms, das sich auf bemerkenswerte Weise auch in seinem 1928 uraufgeführten Stück ELIZAVETA BAM widerspiegelt. Ein lautes Klopfen an der Tür: Die junge Elizaveta soll unter Angabe fadenscheiniger Gründe verhaftet und abgeführt werden. Ein Willkürakt, der in Gestalt zweier böser Clowns über das bürgerliche Kleinfamilienidyll hereinbricht, bis auch die letzten Gewissheiten gesprengt und alle Gesetzmäßigkeiten der Logik auf den Kopf gestellt sind. Ein groteskes Verwirrspiel, das sich der eindeutigen Genre-Zuordnung und Interpretation entzieht – mal philosophisch, mal poetisch-lautmalischer, und doch immer ein großes Spiel. Indem uns Charms mit viel Humor die Absurdität der Welt vorführt, schärft er unseren Blick und erzeugt damit eine überraschende Wahrhaftigkeit und Tiefe. Eine echte Wiederentdeckung. Inszenierung: Christian Weise / Ausstattung: Moritz Müller / Musik: Falk

Effenberger / Kampfchoreographie: Klaus Figge / Dramaturgie: Maria Viktoria Linke // Mit: Falk Effenberger / Martin Maria Eschenbach / Hildegard Maier / Udo Rau / Karlheinz Schmitt / Patrick Schnicke / Margarita Wiesner // Premiere: 20. / 27. /

SALTO UND MORTALE von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser // Zirkusmärchen // ab 6

Was für ein trostloses Dasein, jammert der alte Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht. Er will nicht mehr und für einen kurzen Moment wünscht er sich sogar den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, ist dem Clown gar nicht mehr nach Sterben zumute. Er will unbedingt weiterleben, aber er hat nur noch eine einzige Chance: Er muss versuchen, dem Tod seinen sehnlichsten Wunsch zu erfüllen und ihn zum Lachen zu bringen. Falls ihm das gelingt, verspricht ihm der Tod, darf er weiterleben. Aber wie soll das gehen? Der Clown steht vor einer schier unlösbaren Aufgabe. Es entwickelt sich ein packendes Spiel um Leben und Tod, ein Wechselbad der Gefühle, das das schwierige Thema Tod ernsthaft und zugleich humorvoll und kindgerecht erzählt. Inszenierung und Ausstattung: Beatrice Hutter / Musik: Bernhard Mohl / Dramaturgie: Susanne Schmitt // Mit: Rupert Hausner / Bernhard Mohl / Dimetrio-Giovanni Rupp // Premiere: 27. / 29. /

Besonderes

GLOBALISIERUNGSWOCHE

Die Globalisierung lässt die Welt zu einem großen vernetzten Wirtschaftsraum zusammenwachsen. Ist sie deshalb gerechter geworden, überschaubarer? Mitnichten. Mehrere LTT-Stücke beschäftigen sich mit den Zusammenhängen von Mensch und Ware, Produzenten und Konsumenten auf dieser und auf der anderen Seite des Globusses. In einer konzentrierten Woche zeigen wir alle Inszenierungen zum Thema: Die aufgeklärten, wohlhabenden Gutmenschen in BENEFIZ-JEDER RETTET EINEN AFRIKANER, die Diskrepanz zwischen der Begeisterung für kleine, wunderschöne elektronische Alteskänner und ihren zweifelhaften Herstellungsbedingungen in DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS, den Zusammenhang zwischen afrikanischer Biobaumwolle, chinesischem Sojahladen und dem deutschen Schweineschnitzel in DAS DING, die EU-subventionierte Billigmilch, den afrikanischen Kakao-Handel, die Schokolade und die daran geknüpften menschlichen Verbindungen in GLOBAL PLAYERS. Flankiert wird das Programm durch ein Expertengespräch zum Thema, eine Lesung und eine Diskussionsveranstaltung über „Gesundheit in der einen Welt“. Ein Globalisierungspass für die ganze Woche verschafft günstige Eintritte. Volles Programm unter www.landestheater-tuebingen.de / 30.04.–05.05. /

LTT-MENSASTÄNDE

Jede Menge Theater, SemesterCards & Gewinnspiele Wir kommen drei Tage in die Mensen Morgenstelle & Wilhelmstraße, zwischen 11–14 Uhr könnt ihr uns mit Fragen löchern, SemesterCards kaufen, an Gewinnspielen teilnehmen, oder wir beraten gerne zum nächsten Theaterbesuch. // 22.–24. /

LOCAL HEROES Die Montagsbar im LTT-Lokal

Seien Sie dabei, wenn an diversen Montagen in den kommenden Monaten die Bühne des LTT-Lokals lebendig wird, und wählen Sie aus einem reichhaltigen Programm mit spezieller Speisekarte. Erleben Sie eine erotische Nacht mit Kerzenschein und Hochzeitsuppe, einen Privatdetektiv, der nicht nur aufklärt, was auf Ihrer Pizza ist, einen stürmischen Nord-Abend mit Labskaus und Sturmflut in den Cocktail-Gläsern oder Liebergeschichten, die Sie, wie das moussé au chocolat, zum Träumen bringen werden. Der Eintritt ist frei – also seien Sie dabei. Und wenn Sie selbst mitmischen wollen, dann bewerben Sie sich unter schmidt@landestheater-tuebingen.de / 08. / Guten Appetit!

SCHULL-REWÜW Aufführung der Theater-AG der Hügelsschule Tübingen

Die charismatische und nur ein einziges bisschen überhebliche Direktorin Schull präsentiert eine Revue rund um den sagenumwobenen Ort Schule. Doch ihre Schule scheint ein wenig anders zu sein: Seltsame Gestalten treiben sich in den Gängen und Klassenzimmern herum, und auch die Schüler und Lehrer haben so ihre Eigenheiten... Aus Rohrstockballett, CanCan-Tänzen und kleinen Szenen entsteht ein buntes Programm, das die Schule als ganz eigenes Universum mit einigen Überraschungen und Tücken zeigt. Die Hügelsschule Tübingen kooperiert in diesem Schuljahr sehr eng mit dem LTT. Leitung: Tobias Ballnus / Lea Aupperle // Premiere: 23. / 24. /

„Eine ganze Schule spielt Theater“ ist ein Projekt im Rahmen des Programms „Kinder und Theater“ der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg.

DANTONS TOD



VORGESCHMACK // Eintritt frei!

Mit Literatur, Musik und Getränken erfahren Sie, was Sie bei der anstehenden Premiere erwartet. **WINTERREISE & ELIZAVETA BAM: 11. /**

ZUSCHAUERBRUNCH Ein Ausblick auf die kommende Spielzeit

Das Theater ist ein Ort der Begegnung, der Diskussion und der Auseinandersetzung. Damit der Dialog lebendig bleibt, suchen wir auch jenseits der Vorstellungen das Gespräch mit Ihnen. Am Sonntag, dem 28. April, laden wir Sie ab 11 Uhr zum ZUSCHAUERBRUNCH ein, bei dem langjährige Abonnenten genauso wie neugierige Theatergänger auf ihre Kosten kommen: Beim Sonntagsbrunch im LTT-Lokal möchten wir reden, informieren und Ihnen vor allem die Spielzeit 13/14 vorstellen. // 28. / Brunch: 8,50 Euro // Bitte an der Theaterkasse reservieren: 0 70 71–9 31 31 49

Abendspielplan

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER von Ingrid Lausund Eva, Christine, Eckhard, Rainer und Leo proben einen Benefiz-Abend für Afrika. Möglichst viel Geld wollen sie sammeln für ein Schulprojekt in Guinea-Bissau. Doch wie rührt man die Herzen der Zuschauer und potenziellen Spender? Und darf man überhaupt unterhaltsam vom Elend Afrikas erzählen? Im unbedingten Bemühen um politische Korrektheit verheddern sie sich heillos in Vorurteilen, Klischees, Eitelkeiten und echter Betroffenheit. Intelligent, polemisch, engagiert, witzig und für einen wirklich guten Zweck! Siebelt / Landes / Linke // Mit: Fritsche / Liske / Migdal / Peters / Sinn // 30. /

DANTONS TOD von Georg Büchner

Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Volksaufstand gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorssystem entwickelt. Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ haben sich in zwei Lager auseinanderdividiert: in die gemäßigten Fraktion um Georges Danton, die das Blutvergießen beenden will, und die Radikalen um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Revolution fortführen wollen. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite. Siebelt / von Kriegstein / Büld / Sterr // Mit: Eschenbach / Liske / Maier / Peters / Pfeil / Seletzky / Sinn / Wilhelmi // 13. /

DAS DING von Philipp Löhle

Das Ding, eine Baumwollflocke nämlich, hat ein turbulentes Leben: in Afrika biologisch-dynamisch gepflückt, zu einem Fußballtrikot verarbeitet in Asien, geliebt, verletzt und als Restmüll entsorgt in Europa und am Ende wiedergeliebt am Ort seiner Entstehung. Und überall trifft es auf Menschen, die trotz ihrer Unterschiedlichkeit eines wollen: gut und richtig leben. Auf originelle und äußerst komische Weise erzählt der Autor Philipp Löhle von den komplexen Mechanismen des Welthandels. Es gibt keinen Zufall mehr, alles ist mit allem verknüpft. Eine rasante Globalisierungsgroteske. Lizenzgeviß / Lübben / Leuschner / Linke // Mit: Fischer / Liske / Pfändner / Rogge* / Schmitt / Seletzky / Stephan / Wiesner / Wilhelmi // 12. / 25. /

DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

Land of the Free II // von Mike Daisey

Sie sind in allen Händen und alle sprechen von ihnen: die Smartphones. Unter ihnen nimmt das iPhone noch immer eine Sonderstellung ein, wie auch die Apples unter den Computern. Schließlich sind sie super design, fantastisch verarbeitet und dazu noch zuverlässig. Aber wo kommen sie her? Und was ist der Preis für die totale Vernetzung? Der US-amerikanische Autor Mike Daisey hat sein eigenes Faible für Apple zum Ausgangspunkt für einen Monolog über die Geschichte des „Stolzes der US-Ökonomie“, die Allgegenwart des Smartphones und die Arbeitsbedingungen bei Foxconn, der Herstellerfirma, genommen. Sterr / Bock // Mit: Schnicke // 07. /

DIE FIRMA DANKT von Lutz Hübner (Mitarbeit: Sarah Nemitz)

Der Abteilungsleiter Adam Krusenstern ist auf ein Wochenende in das Landhaus seiner Firma geladen, wo er nach der Unternehmens-Übernahme auf die neue Leitung treffen soll. Doch was erwartet diese von ihm? Soll er getestet werden? Und kann Krusenstern mit seinem tradierten Berufsverständnis überhaupt noch bestehen in der neuen Arbeitswelt? Eine kafkaeske Ökonomiekomödie mit überraschendem Ausgang. Dittrich / Holstein / Linke // Mit: Bordat / Meyer / Migdal / Rau / Semmler // 24. / Vorletzte Vorstellung!

DIE LETZTEN von Maxim Gorki

Auf den Straßen Russlands bekämpfen sich Anhänger und Gegner der staatlichen Ordnung. Drinnen, im Haus des schwerkranken Jakow Kolomizew, tyrannisiert dessen brutaler Bruder, der ehemalige Polizeipräsident Iwan, seine Familie. Auf ihn wurde geschossen, und allein mittels Korruption kann er wieder einen Posten bei der Polizei bekommen. Nur muss er zuvor eine Falsch Aussage vertuschen. Siebelt / Landes / Büld / Breidenbach // Mit: Bordat / Hähle* / Janssen* / Maier / Pfeil / Rau / Reichard / Riekers / Sachers / Schnicke / Semmler / Sinn // 12. / 25. /

VILLA IRRSINN oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten // von Michael Miensopust // Ein wahnwitziges Grusical für die ganze Familie // UA // ab 8 // Koproduktion mit dem Theater in Kempten

Philipp leidet unter Legasthenie, Dyskalkulie – und jetzt wird er auch noch verhaltensauffällig. So sehen es zumindest seine besorgten Eltern: Der Junge kann nichts, er will nichts und er macht nichts. Aber Philipp will unbedingt schlau werden! Eines Nachts bringt ein geheimnisvoller Taxifahrer den Schulversager daher in die Villa Irrsinn, wo der berühmte Prof. Dr. Albert-Argnus Broin einen mysteriösen Nachhilfeunterricht gibt. Miensopust / Murnau / Brey / Schmitt / Schmidt / Novakova / M. Kondschat // Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp // Band: Dähn / Gray / Mohl / Murnau // 06. /

* Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

VILLA IRRSINN



KEIN TAG OHNE HAHN



Kinder- und Jugendtheater

Siehe auch KJT-Spielplan!

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

von Ad de Bont // Eine kriminelle Komödie // ab 10

Julchens Eltern sind durch und durch schlecht und böse: Zuerst haben sie die Geschwister verkauft, dann die Großmutter im Wald ausgesetzt – und jetzt soll es auch Julchen an den Kragen gehen. Kein Wunder, dass Julchen sich von ihnen scheiden lassen will. Aber geht das überhaupt? Und was ist eigentlich schlimmer: schlechte Eltern oder überhaupt keine Eltern? Aber Julchen ist mutig und hat, trotz aller Widrigkeiten, das Herz immer auf dem rechten Fleck. Eppler / Hiltmann / Schmitt // Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp // 07. / 30. /

EIN TAG WIE DAS LEBEN von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt // Ein Stück ohne Worte // UA // ab 4

Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopust / Klatt / Dähn / Schmitt // Mit: Flade / Hausner // 10. /

KEIN TAG OHNE HAHN Ein fabelhaftes Musiktheater rund um den Hahn Chanteer // von Heiner Kondschat nach Edmond Rostand // UA // ab 7 // Der Hahn Chanteer ist der Star des Bauernhofs, denn die Sonne geht nur auf, weil er für sie singt.

Da er liegt ihm alle Hühner zu Füßen, aber er hat nur Augen für die schöne Fasanin. Als die Tiere der Nacht von Chanteders Macht über die Sonne erfahren, verschwören sie sich gegen ihn. Kondschat / Lenk / Chu / Schmitt // Mit: Berberich / Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Kondschat / Mohl / Rupp // 14. / 15. /

MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopust

// Improvisationstheater // UA // ab 6

Privatdetektiv Rumpel-Heinz versucht, die ungewöhnlichen Vorkommnisse im Märchenwald aufzuklären, aber das ist gar nicht so einfach, denn in der Märchenwelt gibt es offensichtlich eine große Verschwörung. Der Schauspieler, Regisseur und Autor Michael Miensopust erfindet, erzählt und spielt jedes Mal eine neue Märchenkrimigeschichte, bei der er auch auf die Hilfe des Publikums angewiesen ist. Miensopust / Schmidt / Schmitt // Mit: Miensopust // 01. / 09. / 13. / 15. /

STÖRTEBEKERS SOHN von Felix Schmidt

// Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück // UA // ab 8

Am einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein wage-mütiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und riskanten Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft – und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer. Schmidt / Miensopust / Schmitt // Mit: Braun // 21. / 22. /

Extras

IMPROamSTÜCK Die Herausforderung für Theatersportler

Ein Team improvisiert zu Vorschlägen aus dem Publikum ein ganzes Theaterstück. // 20. /

THEATERSPORT Garantiert improvisiert

Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. // 01. / 07. / 13. / 14. / 21. / 26. / 28. /

Gastspiele

MAL WAS ANDERES von und mit Merle und Heiner Kondschat

Ein Abend zu zweit, bei dem sich beide – Vater und Tochter – spartenübergreifend gegenseitig inspirieren: Während Merle Kondschat eine Tanzausbildung absolviert hat, aber auch singend, schauspielerisch und als Choreografin agiert, ist Heiner Kondschat auf diversen Instrumenten und stimmlich, zugleich auch als Regisseur, Autor und Schauspieler seit Jahren aktiv. Bekannte und ganz neue Töne treffen dabei auf satirisch-kritische Texte. Gedanken voller Sinn, Hintersinn und Irrsinn über das Leben an sich und überhaupt, seine wichtigsten Stationen und Entwicklungsphasen, Beziehungen in unterschiedlichsten Konstellationen und das alles mal ganz anders: Mit Pubertätstanz, Udo Jürgens, Heinz Erhardt, Gerhard Gundermann, mit alten Lieben und prickelnden ersten Begegnungen, Vätern, Töchtern und sonstigen Banden, einem Cajon-Duell-Dialog, verschiedensten Instrumenten, voll Merle und Heiner, Inspiration und Überraschung. // 21. /

TRACING TRACKS Spuren

Nach „Atem“ und „Stille“ folgt nun der dritte Teil von Tracy Inginos Trilogie mit dem Titel „Tracing Tracks“ (Spuren). Die aus New York stammende Tänzerin verbindet Autobiografisches mit der Untersuchung von menschlicher Entwicklung – vom Embryo bis zum aufrecht gehenden Individuum. Spuren bringen den Anfang und das Ende zusammen und werfen uns in die immer wiederkehrende Leichtigkeit des Augenblicks – die Essenz der Improvisation. „Tracing Tracks“ verbindet das Spiel zwischen den Tänzerinnen Stephanie Böhme und Tracy Ingino, die zusammen die Choreografie entwickelten. Die Performance – unterteilt von den Klängen des Tübinger Experimentalmusikers Thomas Maos – ist voller überraschender Momente und authentischer Bewegungen! Tanz: Stephanie Böhme, Tracy Ingino / Musik: Thomas Maos // 26. / Tanz im LTT



LTT-KASSE:

Tel: 0 70 71–9 31 31 49 // kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di – Fr 14⁰⁰–19⁰⁰ // Sa 10⁰⁰–13⁰⁰
Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturicket NeckarAlb finden Sie im Internet unter www.landestheater-tuebingen.de

ABOÜBÜRO:

Tel: 0 70 71–15 92 17 // abo@landestheater-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Di & Fr 10⁰⁰–13⁰⁰ // Mi & Do 14⁰⁰–18⁰⁰

ZENTRALE: Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen

Tel: 0 70 71–15 92 00 // Fax: 0 70 71–15 92 70
www.landestheater-tuebingen.de

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €
(Ermäßigungen jeweils 50 %)	

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €

GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)

	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6 €

Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater
Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Eintrittspreis mitnehmen!

FAMILIENTAG-Ermäßigung:

Alle über 18 Jahre:	8 €
Alle unter 18 Jahre:	3 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%

Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hin- und Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abovorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten dafür bei allen LTT-Abendspielplan-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

TheaterCard	30 €
BonusCard	15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.	

SemesterCard 10 €
Studierende bekommen mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM: Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen // Intendantin: Simone Sterr // Verwaltungsdirektor: Thomas Heskia // Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB // Satz & Gestaltung: baumundeule.de